

materiellen Vorkommnissen auf ihre Glaubensgenossen besondere Rücksicht nehmen.

Von Campbelltown nach Appin, eine Entfernung von 12 englischen Meilen, führt eine ziemlich ebene, breite Straße, theils an angebauten Grundstücken vorüber, theils mitten durch schöne große Wälder. Wir begegneten während der ganzen Fahrt einem einzigen Fuhrwerk, auf dem in ihrem Sonntagsstaat eine Ansiedlersfamilie saß, welche einem Todten — vielleicht dem Vater oder der Schwester — das letzte Geleit gab. „A funeral in the Bush!“¹ rief der Kutscher, indem er uns auf den ernstesten Zug aufmerksam machte, der sich vor uns gemessenen Schrittes in feierlicher Stille durch den Wald bewegte. In einer einsamen Waldhütte, deren Bewohner durch ihre



Puck's „Hôtel“ in Appin.

Verhältnisse wie durch ihre Beschäftigung auf das innigste Zusammenleben angewiesen sind, ist es doppelt schauerlich, wenn der Tod Einkehr hält, und oft gerade das Theuerste und Liebste unerbittlich mit sich fortreißt.

Als wir in Appin anlangten, war die Tagesstunde bereits zu weit vorgerückt, um noch am selben Abend Bulongong, das Ziel unserer Fahrt, erreichen zu können. Obgleich das äußerst schmutzige Dorfwirthshaus, in dem wir abstiegen, durchaus nicht zum Bleiben einlud, so mußten wir uns dennoch entschließen, die Nacht daselbst zuzubringen, denn es war die einzige Fremdenherberge im ganzen Orte. Der Dialekt, den wir sprechen hörten, hob bald jeden Zweifel, daß wir uns in einer irländischen Wirthschaft befanden. Die Nachlässigkeit und Unordnung, welche in allen Räumen

¹ Ein Leichenbegängniß im Bush.